

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 14 (1893)

Heft: 10

Artikel: Ausserordentliche Generalversammlung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-258716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtrag.

Pro 1894 soll vom Bunde wiederum eine Subvention von Fr. 1000 erbeten werden. Über die Verwendung dieser Subvention soll dem Tit. Departement für Industrie und Landwirtschaft folgendes Budget unterbreitet werden:

Fr. 150 zur Erstellung der schweizerischen Modelle, um dieselben gegen die Modelle der Leipziger Lehrerbildungsanstalt auszutauschen.

- „ 100 für amerikanisches Material (vide Antrag Hug).
- „ 100 Bibliothek.
- „ 500 für Illustrationen im „Pionier“.
- „ 150 für Honorierung methodologischer Arbeiten.

Fr. 1000

Ausserordentliche Generalversammlung

den 11. August 1893, nachmittags 2 Uhr,
in der Aula des neuen Schulhauses zu Chur.

1) Der Präsident S. Rudin eröffnet die Sitzung, indem er einen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins und die bisherige Thätigkeit seines Vorstandes wirft.

2) Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

3) Es wird ein Schreiben der Sektion Bern verlesen, in welchem dieselbe den Antrag stellt, es möchte die Generalversammlung beschliessen, in Zukunft statt der bisherigen Generalversammlung sämtlicher Mitglieder Delegiertenversammlungen abzuhalten.

4) Es folgt die Beratung der neuen Statuten. Die Versammlung beschliesst, den vom Vorstand vorgelegten Entwurf Paragraph um Paragraph zu beraten.

§ 1 wird nach kurzer Diskussion angenommen.

§ 2 ruft einer lebhaften Diskussion über das Vereinsorgan, den „Pionier“. Herr Rusillon wünscht, dass die deutsch geschriebenen Artikel auch ins Französische übersetzt werden sollen. Er wird unterstützt von Herrn Camozzi von Colla, Tessin, der die gleichen Artikel auch in italienischer Sprache wünscht. Herr Bichsel von Murten wünscht überhaupt eine vollständige Umgestaltung des

Vereinsorgans. Er fordert namentlich reichere Illustration des Blattes nach Art des in München erscheinenden „Dilettant“ und meint, die Mitglieder wären gerne bereit, auch einen höhern Abonnementspreis zu bezahlen. Herr Lüthy von Bern, Redaktor des „Pionier“, gibt Aufschluss über die Kosten des Blattes und sagt, der „Pionier“ habe schon seit Jahren gegen ein Deficit zu kämpfen, das mit jedem Jahr wachse. Das Organ käme auf die Weise, wie Herr Bichsel es wünsche, auf mindestens Fr. 5 zu stehen, während der jetzige Abonnementspreis bloss Fr. 1. 50 betrage. Herr Pfister, Riesbach, beantragt, § 2 anzunehmen, verbindet aber damit den Wunsch, der Vorstand möge für fleissigere und namentlich für genauere Berichterstattung sorgen.

Es wird ihm vom Vorstand aus erwidert, dass alles, was diesem über den Stand des Arbeitsunterrichtes in der Schweiz mitgeteilt worden sei, im „Pionier“ Veröffentlichung gefunden habe; wenn aber von gewissen Orten keine Berichte einlaufen, so sei es eben auch schwierig, genaue Berichte zu geben.

Herr Bichsel erklärt sich nicht befriedigt von der Auskunft des Herrn Lüthy und stellt den Antrag, der Vorstand solle mit der Reorganisation des Vereinsorgans beauftragt werden.

Herr Neuhaus (La Chaux-de-Fonds) wünscht im „Pionier“ mehr praktische Anleitung zu finden, ohne dass dadurch die Kosten des Blattes vermehrt würden.

Herr Adolphe Barbier unterstützt den Vorredner und fügt hinzu, es möchten statt 12 Nummern deren bloss 6 herausgegeben werden.

Herr Gilliéron (Genf) verspricht sich mehr von 12 Nummern mit je einer Illustration.

Herr Hug (Riesbach) stellt den Antrag, man möge dem Vorstand die Umgestaltung des Vereinsorgans überlassen, und derselbe solle an der nächsten Generalversammlung seine Anträge in dieser Hinsicht stellen.

Herr Rusillon (Couvet) hingegen wünscht, mit der Beratung über diesen Gegenstand fortzufahren.

Herr Camozzi (Colla) möchte zwei Redaktoren für den „Pionier“ anstellen und frägt, was die bisherigen Leiter des Blattes für ihre Thätigkeit erhalten haben. Es wird ihm die Antwort, dass die bisherigen Redaktoren des „Pionier“ keinen Centime Entschädigung für ihre Mühe erhalten haben.

Herr Christoffel von Chur fordert die französischen und italienischen Mitglieder auf, das Artikelschreiben nicht bloss den Deutschschweizern zu überlassen, sondern auch selbst Hand anzulegen, dann sei ja für alle gesorgt. Die Welschen sollen sich für französische, die Tessiner für italienische Arbeiten bereit halten; der „Pionier“ werde gewiss keine Einsendung refüsieren.

Herr Fenner (Zürich) verlangt endlich des bestimmtesten Abstimmung über § 2. Derselbe wird mit 28 gegen 2 Stimmen angenommen.

§ 3. Herr Pfister (Riesbach) unterstützt die Sektion Bern (vide 3 dieses Protokolls) und meint, der schweizerische Verein arbeite zu langsam; alle zwei Jahre eine Generalversammlung zu halten genüge nicht.

Herr Rusillon wünscht den Schlusssatz des § 3, weil selbstverständlich, gestrichen.

Herr Hug (Riesbach) spricht sich gegen eine Delegiertenversammlung aus, indem er das Stimmrecht des einzelnen Mitgliedes nicht verkümmert wissen will. Er fügt ferner hinzu, Ortschaften, in denen keine Sektionen bestehen, aber dennoch Mitglieder besitzen, würden auf diese Weise auf die Seite gestossen. Er wird lebhaft unterstützt von Herrn Lorez (Santa Maria) und Herrn Meier (Glarus).

Herr Christoffel von Chur beantragt, da die Zeit vorgerückt sei und viele anwesende Mitglieder ihre ausgestellten Gegenstände zu verpacken wünschen, Annahme der Statuten ohne Beratung der folgenden Paragraphen. Die Versammlung erhebt diesen Antrag zum Beschluss mit 25 gegen 3 Stimmen.

Schluss der Sitzung 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

**Dessins de cartonnage du IX^e cours suisse de travaux
manuels à Coire.**

Introduction.

Les dessins des travaux de cartonnage du IX^e cours suisse de travaux manuels à Coire font suite à ceux des travaux sur bois du VIII^e cours à Berne, publiés dans les numéros 1—5 du „Pionier“ de cette année. Ces dessins ne présentent pas beaucoup de nouveau ou d'original; ils présentent plutôt le résidu, l'extrait de ce